

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 2

Artikel: Die Geheimwaffe, die die NATO schockiert
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-868365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Geheimwaffe, die die NATO schockiert

9M729 oder in der NATO-Sprache SSC-X-8 – zwei Codes, die Amerika und den Nordatlantikpakt umtreiben! Hinter der 9M729 Novator versteckt sich das Cruise Missile, von dem die USA überzeugt sind: Es verletzt den INF-Vertrag, der landgestützte Atomwaffen im Bereich von 500 bis 5500 Kilometer verbietet. Ist es eine Version der bekannten 9M728 Iskander-M oder die Land-Land-KalibrNK, eine Schwester der erlaubten Marinewaffe, die Russland im Syrienkrieg seit 2015 einsetzt?

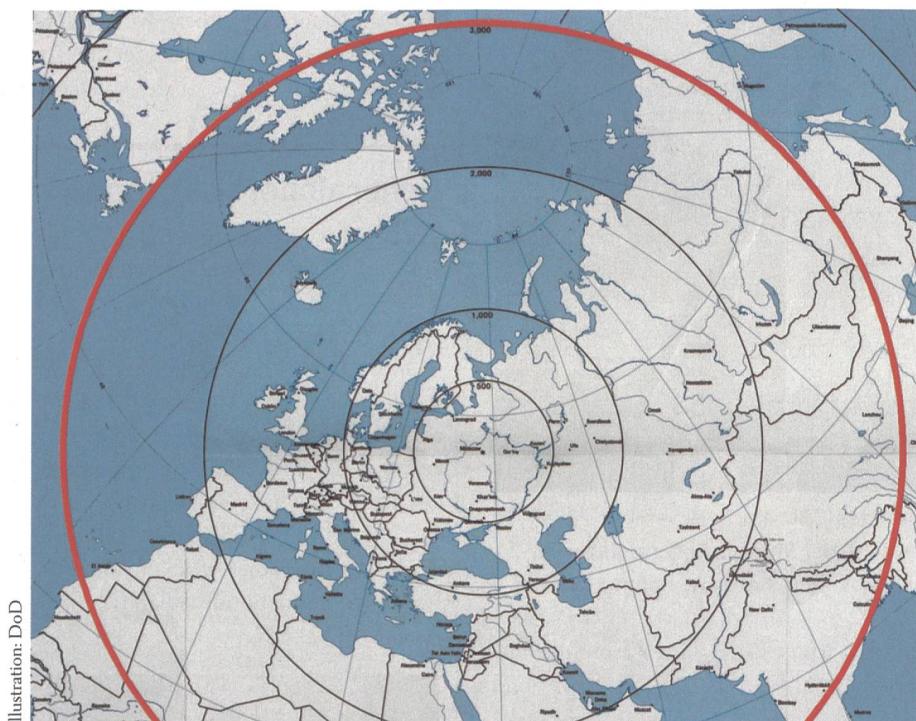


Illustration: DoD

Des Pudels Kern – für die USA. Ihre Karte unterstellt der SSC-X-8 3000 Meilen Reichweite, von Moskau. Kaliningrad würde die Kreise nach Westen verschieben.

Die beiden genannten Waffen sind gut bekannt, dokumentiert und mindestens fotografisch nicht mehr allzu geheim:

- Im Grossmanöver «WOSTOK-18» gab Russland brauchbare Iskander-Bilder frei.
- Die russische Marine stellte nach dem Abschuss von 26 KalibrNK scharfe Aufnahmen ihres See-Land-Marschflugkörpers aufs Internet.

Das grosse Geheimnis jedoch machen Ost und West aus der SSC-X-8.

NATO-Länder im zweiten Kreis

Die USA bringen eine Karte mit Moskau im Mittelpunkt, deren europäische Staatenstruktur seltsam antiquiert anmutet:

- Selbst unter der Annahme, dass Russland die 9M729 in der Hauptstadt abschießt, liegen Skandinavien, Ost-

deutschland, Polen, Tschechien, Slowakei, das Wiener Becken, Ungarn, das Gros des Balkans, der Bosporus und die türkische Schwarzmeerküste im zweiten Kreis von 1000 Meilen, was 1609 Kilometern entspricht.

Der dritte und vierte Kreis

- Island, Grossbritannien, Nordportugal, Spanien, Frankreich, Benelux, Westdeutschland, halb Österreich, Italien, der Westbalkan und Griechenland liegen im dritten Kreis von 3218 km – wie die Schweiz.
- Plus drei Maghreb-Staaten und der Mittlere Osten, in dem Präsident Putin seine Machtposition ausbaut. Ganz in diesem Kreis befindet sich der atomar gerüstete Kleinstaat Israel.
- Der 4828-km-Kreis beschlägt im Norden die Arktis, im Süden eine Anzahl afrikanischer Länder und die Atommächte Pakistan und Indien.

Alarmglocken in Brüssel

Die Alarmglocken schellen im NATO-Hauptquartier. Nach westlicher Lesart kommt INF dem Bündnis zugute. Es herrscht die Überzeugung, dass Präsident Ronald Reagan 1987 – in der Agonie der Sowjetunion – den Russen Michail Gorbatschow über den Tisch zog:

- Mit dem Verbot landgestützter Raketen entzog er dem Gegner in Europa die Waffen, die dieser vorher auf Distanzen über 500 Kilometer lancieren konnte: Er schwächte die UdSSR.
- Umgekehrt verzichteten die USA auf Raketen, die sie von ihrem Territorium ohnehin nicht einsetzen konnten.

Gut geschützte Missile

Die Raketen 9M728 und 9M729 verfolgen flache semi-ballistische Flugbahnen. Das Apogäum, der Scheitelpunkt, beträgt nur 50 km. Die flache Flugbahn erschwert die Zielerfassung durch Suchradar.

Im Zielanflug führen die Missile Ausweichmanöver durch. Zugleich stoßen sie Täuschkörper aus. An Bord stört ein 30 kg schwerer Sender das Feuerleitradar der gegnerischen Abwehr. Eine radarabsorbierende Schicht schützt die Raketen.

Die Missile sind auf dem geländegängigen MZKT-7930 untergebracht. Das Startfahrzeug heisst 9P78 und 9P78E.



Alle Bilder wurden offiziell freigegeben

Die 9M728 und 9M729 sind auf dem geländegängigen MZKT-7930 untergebracht.

Das System ist hochmobil und schnell verlegbar. Die Reaktionszeit aus voller Fahrt bis zum Raketenstart beträgt 16 Minuten. Die Raketen starten in einem Intervall von 40 Sekunden. Zum Komplex gehört das Ladefahrzeug 9T250, das auf dem MZKT-7930 basiert.

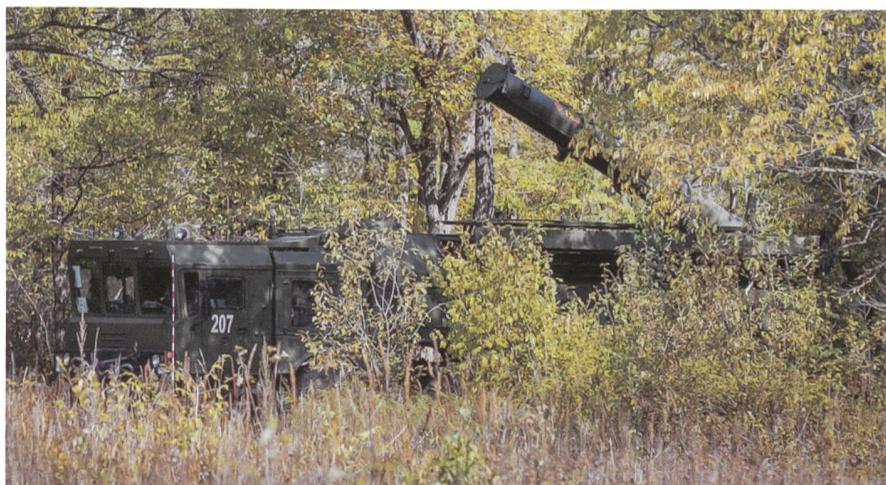
Pavel Podvig, Chef der Nuklearrüstung, pflegt zu behaupten, die 9M729 unterscheide sich von der 9M728 nur durch den grösseren Treibstofftank – womit er wohl scherzt, um INF nicht zu verletzen.



«WOSTOK»: Batterie vor Lufttransport.



Das Trägerfahrzeug 207 gedeckt.



Selten gibt Russland Gefechtsbilder frei. Iskander-Stellung im Manöver.



«WOSTOK»: Abschuss in der Steppe ...



... und aus geschützter Waldstellung.

Atomare Sprengköpfe

Entweder AA-86 Nuklearsprengkopf mit einer variablen Sprengleistung von 5 bis 50 kT. Oder AA-92 Nuklearsprengkopf mit einer variablen Sprengleistung von 100 bis 200 kT.